

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 17 (1891)

Heft: 2

Artikel: An alle Welt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1891.

XVII. Jahrgang N° 2.

10. Januar.

PA Bundesrat Bern



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

An alle Welt!

Es gibt in diesen Tagen auch nicht eine Zeitung, welche nicht ihre Vorzüge mit überzeugungsvollen Wörtern empfiehlt und deshalb einem jeden Zeitungsfreunde zuflüstert:

Abonnement!

Dum großen Theile sind es politische Tagesblätter, deren Leitartikel, Lokalnachrichten, Börsenberichte, literarische Anzeigen etc. ganz besonders angesehen werden; aber über

das humoristische

Element, diesen Sorgenbefreier, dieser in allen Tagen fröhliche Stimmung hervorrufende Piaficum, verfügen sie nicht, oder nur in ganz eingerengter Weise; beinahe ganz vernachlässigt wird aber das

satyrische

Gebiet, für welches jeder Leser von politischen Zeitungen und jeder Politiker überhaupt eine so starke Vorliebe, man könnte sagen, ein so ausgesprochenes Bedürfnis hegt, daß er ohne Befriedigung desselben immer die fehlende Ergänzung sucht. Deshalb sind ihm humoristisch-satyrische

und illustrierte

Blätter etwas Ergänzendes, ergänzend, wie das fröhliche Lachen des Wirthshausästhetischen zu den ernsten Betrachtungen einer Predigt. Daß das schwer, weiß er wohl und er begnügt sich deshalb, bietet es sich auch nur in der Form von einem

Wochenblatt,

wie es zum Beispiel nun unser Blatt seit 16 Jahren gehabt hat. Man mag wohl für gewöhnlich bei Denksäulen und in Kreisen, welche die Tagespresse ignorieren, den Schul- und Wirthshauswissen lieber horchen, als den lärmenden Piepen zuschauen, die

„Der Nebelspalter“ nach Links und Rechts ausstreckt; aber wenn die Hochstuf der Politik hereinbricht, sucht man gerade die Röss, welche er in seinem Texte bietet, mit seinen reichen, von tüchtigen Künstlern ausgeführten Illustrationen und mit seinen

prachtvollen, monatlichen Farbenbildern, wie sie kein ähnliches Blatt des Kontinentes schöner bietet. Daneben im Nebigen in Werk und Bild eine so mannigfaltige Abwechslung, wie ebenfalls keiner seiner Konkurrenten, und das Alles für den geringen Abonnementssatz von

10 Fr. p. J. Jahr.

Das Blatt wird dafür noch franko ins Haus geliefert.

„Der Nebelspalter“ braucht sich übrigens nicht selbst anzurühmen; die Tagespresse spendet ihm allwohnenlich Lob und auch im Auslande findet er immer mehr Freunde und Anerkennung. Es liegen sich hier Stimmen anführen, auf welche er stolz sein kann.

Seine große Verbreitung nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Auslande machen ihn dabei auch zu einem gesuchten

Publikationsblatt

und empfehlen wir deshalb den „Nebelspalter“ bestens zum Abonnement und zur Benützung als Annoncenblatt.

Abonnement-Erneuerungen bitten wir uns ges. baldigst zugehen zu lassen.

Die Expedition des „Nebelspalter“,

Centralhof 14, Zürich.